



Kompakteinzelauslass, viereckig, Schweiz

Montageanleitung

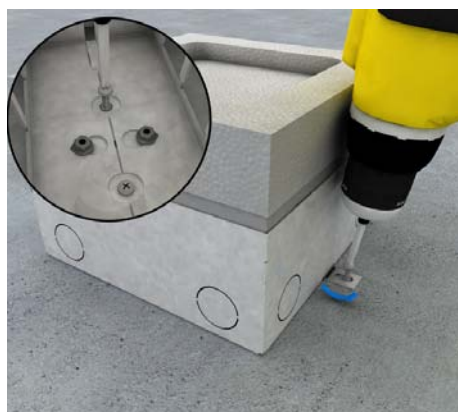


Kompakteinzelauslass, viereckig, Schweiz

Montageanleitung



Viereckiger FLF Kompakteinzelauslass mit den Außenmaßen 125 x 125 mm, 160 x 160 mm, 200x200 mm und 260x260 mm zum Estrichdirektinbau für trocken gepflegte Räume. Verfügbar mit Bürstenkabelauslass oder Bürstenauslass. Im Lieferumfang sind die Bodendose inkl. Einzelauslass, Geräteträger und Schalungskörper enthalten. Zur Aufnahme von FLF-Installationsgeräten. Für Teppich-, Parkett- und Steinbeläge je nach Ausführung mit einer Stärke von 12/22mm geeignet und nivellierbar zwischen 70-95 oder 100-135 mm. Ausgelegt für Büroverkehrslasten.



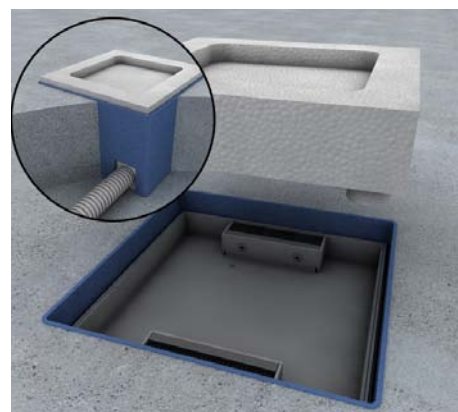
1 | Bodendose

Befestigungslasche am Boden der Bodendose aufbiegen und ausrichten. Bodendose auf der Rohdecke befestigen. Optionale Befestigung über innenliegende Befestigungslöcher.



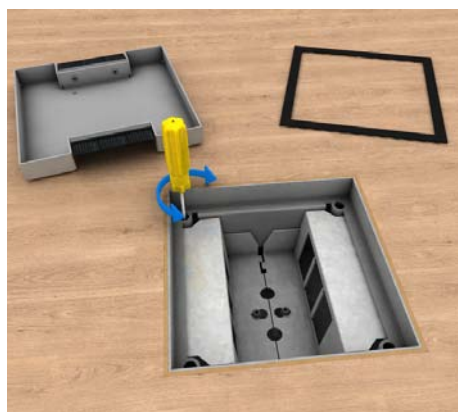
2 | Kunststoffrohr

An den Seitenwänden der Bodendose Perforation entfernen und Kunststoffrohr einführen.



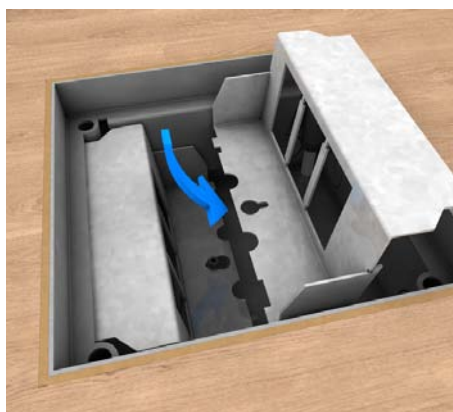
3 | Estricharbeiten

Kompakteinzelauslass gemäß Lieferumfang an allen offenen Stellen abkleben. Dämmstreifen gemäß SIA-Norm anbringen und anschließend den Estrich sauber um den Schalungskörper ausgießen und nach Aushärten des Estrichs entfernen.



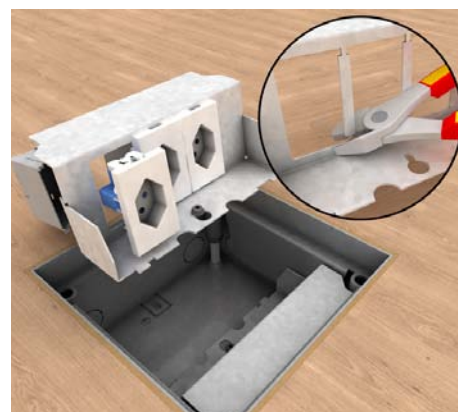
4 | Bodenanpassung

Kassettenendeckel und Gummidichtung entnehmen. Einzelauslass auf Höhe des Fertigfußbodens bündig über die vier Nivellierschrauben einstellen.



5 | Vorbereitung FLF Starkstrom- und Datentechnik

Die im Lieferumfang enthaltenen und nicht montierten Geräteträger sind zur Vorbereitung aus dem Kompakteinzelauslass zu entfernen.

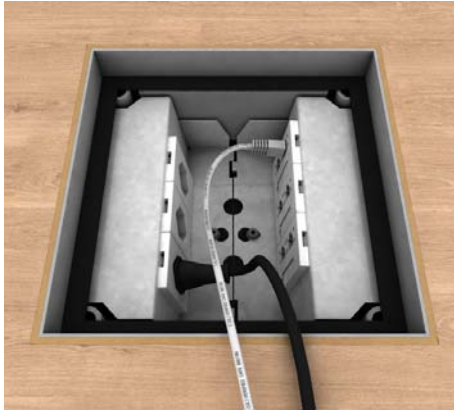


6 | Geräteträger UKEDB200 / UKEDB260

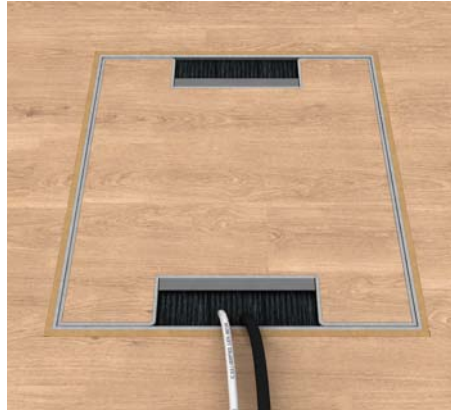
FLF-Installationsgeräte der Starkstrom- und Datentechnik Größe I in die Geräteträgeröffnung einsetzen und seitlich anschließen. Bei Einbau eines FLF-Installationsgerätes Größe II ist der Trennsteg im Geräteträger zu entfernen.

Kompakteinzelauslass, viereckig, Schweiz

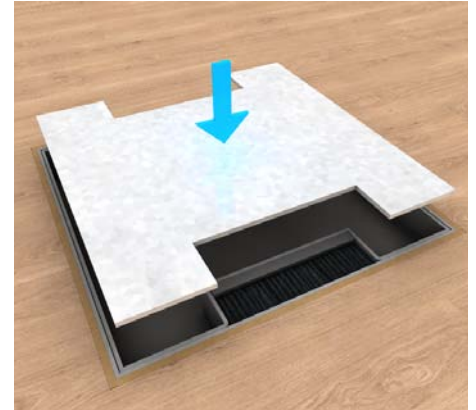
Montageanleitung



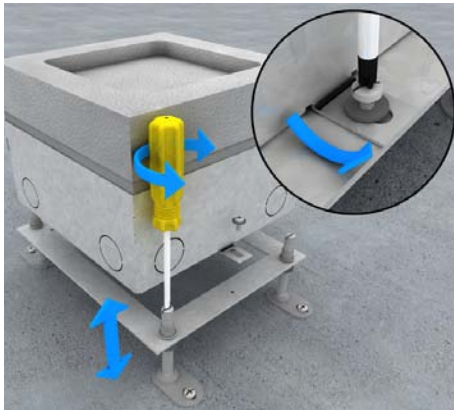
7 | Bestückung
Starkstrom- und Datentechnik einstecken.



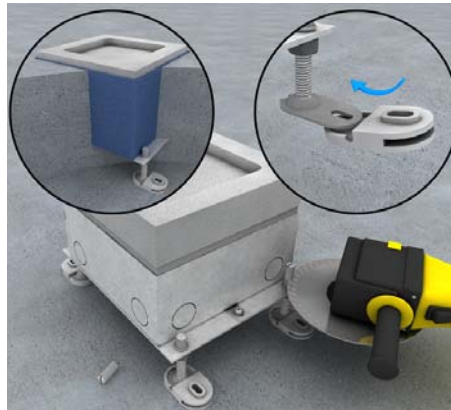
8 | Einzelauslass
Gummidichtung und Kassettendeckel einlegen, Kabel durch den Bürstenauslass herausführen.



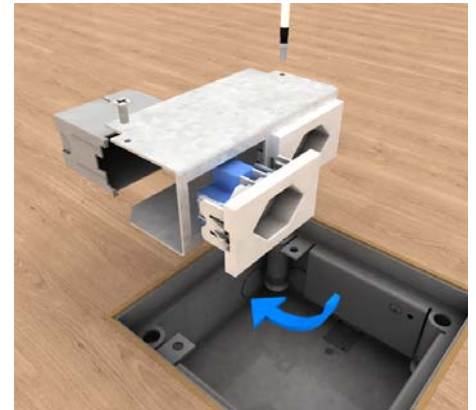
9 | Stahleinlage
Bei Fliesen- und Steinbelag sollte eine optionale Stahleinlage verwendet werden. Erhöhung der Belastungswerte um 2 kN.



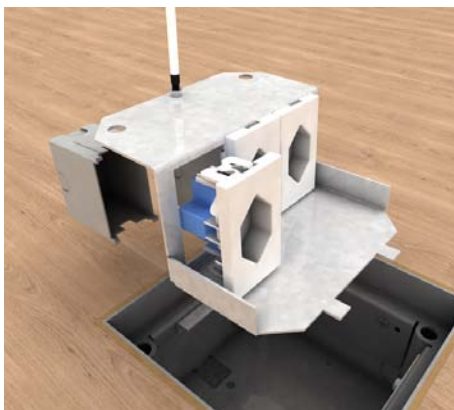
10 | Nivellierplatte
Bei Verwendung einer optionalen Nivellierplatte kann der Nivellierbereich zusätzlich zwischen 25 – 70 mm erhöht werden. Befestigungsglasche am Boden der Bodendose aufbiegen, auf Nivellierplatte festschrauben, ausrichten und auf Rohdecke befestigen.



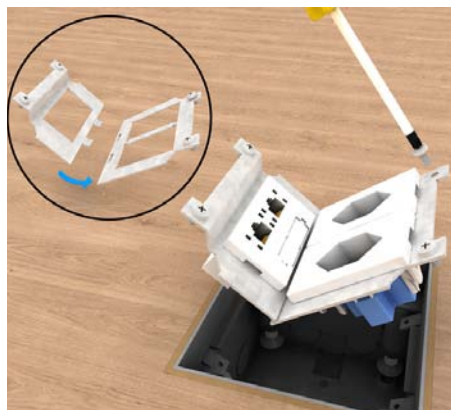
11 | Trittschallentkopplung
Zur Trittschallentkopplung sind optional Gummimuffen UGM SLF über die Nivellierfüße zu schieben. Bauseitig einen Dämmstreifen um den Kompakteinzelauslass setzen und die überstehenden Nivellierfüße der Nivellierplatte entfernen.



12 | Geräteträger UKEBF160 V / UKEBF 200 V
Bei Kompakteinzelauslässen UKEBF sind die FLF-Installationsgeräte Größe I in die Geräteträgeröffnung einzusetzen und seitlich anzuschließen. Bei Einbau eines FLF-Installationsgerätes Größe II quer ist der Trennsteg im Geräteträger zu entfernen. Geräteträger anschließend von oben mit Rahmen verschrauben.



13 | Geräteträger UKEB160 V
Bei Kompakteinzelauslass UKEB160 V sind die FLF-Installationsgeräte Größe I in die Geräteträgeröffnung einzusetzen und seitlich anzuschließen. Bei Einbau eines FLF-Installationsgerätes Größe II ist der Trennsteg im Geräteträger zu entfernen. Geräteträger anschließend in die Rastleier einsetzen und von oben mit Rahmen verschrauben.



14 | Geräteträger UKEB125 V
Bei Kompakteinzelauslass UKEB125 V sind die FLF-Installationsgeräte in die Geräteträgeröffnung einzusetzen, beide Geräteträger miteinander zu verrasten und anzuschließen. Bei Verwendung von FLF-Installationsgeräten der Datentechnik ist ein höherer Fußbodenaufbau notwendig.



15 | Allgemeine Montagehinweise
Zur Trennung vom schwimmenden Unterlagsböden muss seitlich – gemäß SIA-Norm V251/1/5.73 – ein Dämmstreifen (bauseits) angebracht werden. Dadurch werden horizontale Spannungen aufgenommen und der Trittschall wird nicht übertragen. Der Einbau der Kompakteinzelauslässe bei vollkommener Entkopplung ist völlig unproblematisch hinsichtlich des Trittschallverhaltens. Bei Beachtung der Trittschallentkopplung (Bild 11) ergibt sich ein Trittschallverbesserungsmaß von 4 dB. Die gemessenen Werte entsprechen dem Fußbodenaufbau ohne Einbauten. Bei der Bodenbelegung von Parkett ist eine Fuge (ca. 2mm) – gemäß SIA-Norm 253/5.6.2 – zwischen Parkett und Kompakteinzelauslass (auch im Deckelbereich) zu berücksichtigen.



Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Nachdruck sowie jegliche elektronische Vervielfältigung nur mit unserer schriftlichen Genehmigung. Mit Erscheinen dieser Drucksache verlieren alle vorhergehenden Unterlagen ihre Gültigkeit.

